

bericht - 8. august 77 in stammheim

von lärm, schreien vor schmerz und schlägen auf dem flur wache ich auf und stürze aus dem schlaf aus der tür. ich werde sofort von 5 bis 6 beamten auf den boden gerissen. bevor sie mich im griff haben, entkomme ich irgendwie. ich will auf die gegenüberliegende seite, wo ich ingrid und irmgard schreien höre. schreitmüller sehe ich dabei zwischen den grünen stehen, die um jan und wolfgang zusammengeklumpt damit beschäftigt sind, sie rumzutreten.

als ich ingrid und irmgard sehen kann, haben sie sich grade in den tür- rahmen der zelle von a. geflüchtet und jetzt - ich stehe neben ihnen - sehe ich : der flur ist voll von grünen. es ist - das ist in dem moment das bild - ein gemetzel. ich sehe wie auf der gegenüberliegenden seite 5 bis 6 beamte helmut gegen die tür und den türrahmen meiner zelle knallen, sie treten ihn und werfen ihn an den beinen in die zelle. ich höre ihn auf den boden krachen. jan und wolfgang werden immer noch jeder von 5 bis 6 grünen zusammengetreten und auf dem boden hin- und hergerissen. von beiden ist nur noch ein bündel zu sehen, von wolfgang auch, dass er blutet.

ingrid, irmgard und ich wollen auf die gegenüberliegende seite. um jeden schlagenden haufen von beamten hat sich ein zweiter ring von beamten gebildet. aus ihm lösen sich jetzt einzelne, die uns alle 3 auf dem boden reißen. sie reißen meinen kopf an den haaren auf dem boden hin und her, verrenken mir arme und beine. einen moment in panik schreie ich, weil sie angefangen haben, mein gesicht und meinen hals zuzerlöken, mich zu würgen. ich bekomme keine luft mehr und es kommt mir vor, als würde ich bewusstlos. doch sie haben mich wieder losgelassen : fast gleichzeitig werden irmgard und ich in die zelle von a. geworfen. die tür kracht zu und wird abgeschlossen. nach dem schreien von wolfgang und ingrid - es müssen minuten sein - wir es still, der flur ist leer.

etwa eine stunde später - gegen zwölf - werden wir durch die klappe gefragt, ob wir essen wollen. wir lehnen ab. gegen zwei uhr erscheint ein trupp grüner in der zelle - an ihrer spitze hauk, der uns anschreit, auf den flur zu kommen und in meine zelle zu gehen. aber da sind sie auch schon dabei, uns rauszuzerren. wir sagen, dass wir selbst rausgehen werden und verlangen auf dem flur, dass auch die anderen zellentüren aufgeschlossen werden, damit auch die anderen raus können. hauk - er ist in einem vollkommen erregten zustand, zittert. er schreit irgendwas und 4 oder 5 beamte reißen mich an den armen und an den haaren nach hinten, nehmen mich in den griff. auf dem weg zu meiner zelle und voll in ihrem griff - sie schieben mich an den nach hinten gedrehten armen ohne mühe vor sich her, während vor mir 2 bis 3 mit dem gesicht zu mir rückwärts gehen, d.h. ich bin auch eingeklemmt - kriege ich ein knie voll in den steiß und wie sie mich festhalten ist es dabei, als würde ich die schmerzen in den armen und schultergelenken erst jetzt spüren. ich bin durch die zellentür auf irmgard drauf in die zelle geflogen.